

Genosse Walter Oelschlegel (2.v.r.) übergibt sowjetischen Genossen für ihre Heimatstadt Pjatigorsk Erde vom Zwickauer Ehrenmal für die im zweiten Weltkrieg gefallenen Helden der Sowjetunion.

Foto: Manfred Richter



Kreiskomitees der Widerstandskämpfer und der Veteranenkommission der Kreisleitung unserer Partei die besten Partner und Kampfgefährten bei der kommunistischen Erziehung der Jugend.

Mit dem RAW hat unser Komitee einen Vertrag abgeschlossen. Wir unterstützen die BPO besonders in ihrem Traditionskabinett, das dazu beiträgt, das Geschichtsbewußtsein der Werktätigen zu vertiefen. Den Jugendkollektiven, die um die Ehre ringen, den Namen eines antifaschistischen Widerstandskämpfers tragen zu dürfen, stehen wir zur Seite. Die Brigade „Julius Fufik“ steht an der Spitze dieser Bewegung im Kreis.

Unsere Partei weiß, die Jungen und die Alten sind gemeinsam in der Lage, die Beschlüsse des IX. Parteitagés zu erfüllen, kontinuierlich, beharrlich und erfolgreich auf dem von ihm gewiesenen Weg voranzuschreiten. Tiefen Gehalt haben die

Worte: Volkswohlstand, Vollbeschäftigung, Wachstum und Stabilität. Zu allen Zeiten haben wir unseren Arbeiter-und-Bauern-Staat gegen die Angriffe der Imperialisten verteidigt. Er wächst und erstarbt immer weiter, allen seinen Feinden zum Trotz.

Heute ist unsere DDR ein wirtschaftlich starker, geachteter Friedensstaat. Hier wird Arbeiterpolitik gemacht, ist wahre Menschlichkeit zu Hause. Geborgenheit und soziale Sicherheit lassen die Bürger zuversichtlich in die Zukunft blicken. Bewußt machen sie von der sozialistischen Demokratie Gebrauch.

Darum kann ich im 30. Jahr unserer Republik aus tiefer Überzeugung sagen: Das ist der Staat, den ich mir erträumt, für den ich mein Leben lang gekämpft habe.

Walter Oelschlegel

Mitglied der Kreisleitung der SED Zwickau,
Vorsitzender des Kreiskomitees der Widerstandskämpfer

Leserbriefe

haben an wie: regelmäßige Beratung anstehender Probleme zwischen den Betrieben, den WPO-Sekretären, den Vorsitzenden der Wohnbezirksausschüsse der Nationalen Front und weiteren Funktionären aus den Wohnbezirken; die Gestaltung der Beziehungen auf der Grundlage von Komplex- und Kommunalverträgen bei Einbeziehung weiterer Betriebe und aktiver Mitwirkung der Volksvertreter; die Unterstützung der Arbeit der Massenorganisationen in den Wohnbezirken durch die jeweiligen gesellschaftlichen Leitungen bzw. Organe des Betriebes. Im Betrieb

sollen auch vorbildliche Initiativen der Werktätigen im Wohnbezirk und in der Schule gewürdigt werden. Die Ortsleitung empfiehlt auch, das geistig-kulturelle und sportliche Leben im Betrieb und Territorium aufeinander abzustimmen und miteinander zu gestalten.

Auch materielle Hilfe sollten die Betriebe den Wohnbezirken gewähren, zum Beispiel im „Mach mit“-Wettbewerb durch die Bereitstellung von Technik, Fahrzeugen und Gewerken für die Verbesserung der Lebensbedingungen, für die Erfassung von Sekundärrohstoffen oder bei gemeinsamen Subbotniks.

Die Ortsleitung und die Betriebsparteiorganisationen streben auch an, weitere aktive Werktätige in gesellschaftliche Funktionen im Wohngebiet zu delegieren. Regelmäßig werden die Ergebnisse sowohl in den Betrieben als auch in den Wohnbezirken abgerechnet. In der Bezirks- bzw. Betriebspresse werden die Leistungen öffentlich gewürdigt. Ehrung und Auszeichnung ist zum Beispiel auch die Eintragung von Kollektiven und Persönlichkeiten in Ehrenbüchern der Kreisleitung der SED und des FDGB.

Lothar Stumpf
Sekretär der Ortsleitung der SED Suhl